

Beilage zu Nr. 111 des Hallischen Tageblatts.

Mittwoch den 16. Mai 1866.

Geschichtliche Skizze der mercantilen und gewerblichen Entwicklung der Stadt seit dem Westphälischen Frieden bis auf unsere Tage.

(Fortsetzung.)

Von den Tumultuanten, zu welchen besonders viele Arbeiter und Wollspinner bei den damals noch bedeutenden Strumpf- und Tuchfabriken, welche durch die hohen zu ihrem täglichen Verdienst außer Verhältniß stehenden Fruchtpreise bittere Noth litten, sowie die in gleicher Lage sich befindenden Soldatenweiber mit ihren Familien gehörten, mußten bereits am 20. bis 22. August 8 Haupträdelösführer in der Nähe des Soldatengalgens unweit des Bechershofes auf dem militärisch abgesperrten Markte, zum Theil wiederholt, Speißeuthen laufen, während 50 andere Männer, 20 Soldaten- und 10 lieberliche Weiber, mit entblößtem Rücken an den Schandpfahl gebunden, Stock- und Ruthenhiebe erlitten und demnächst zum großen Theil zum Bau nach Erfurt transportirt wurden. Der Magistrat entschloß sich hiernächst im Verein mit den Innungs- und Gemeinheits-Meistern, der Universität und dem Regiment unter persönlicher Haft ein Darlehn von 3000 Thlr. auf 1 Jahr aufzunehmen, um die Bäcker durch Gelbzuschüsse in den Stand zu setzen, den Scheffel Roggen zu 3 Thlr. zu verbäcken; und da auch die Bäcker noch ein übriges zu thun sich bereit finden ließen und auch staatsseitig 224 Wispel Faßmehl aus dem Proviandmagazin zum Preise von 5680 Thlr. verabfolgt ward, so konnte, trotzdem noch Ende Juli der Roggen $4\frac{1}{2}$, der Weizen $4\frac{1}{2}$ Thlr. kostete, von ihnen das Brod bis zur Ernte mit 1 Sgr. pro 1 Pfund 6 Loth verkauft werden. Die hiernächst folgende außerordentlich gute Erndte, welche bei besser Witterung eingebracht werden konnte, machte fernere außerordentliche Anstrengungen nicht mehr nöthig, so daß die den Bäckern zu gewährende Vergütungssumme für die Gesamtstadt auf nur 1800 Thlr. beschränkt blieb.

Eine eingehende Schilderung der mit dem 17. October 1806, dem Tage der Einnahme der Stadt durch die Franzosen, für Halle eintretenden eisernen Zeit und des Einflusses derselben auf Handel und Wandel liegt um so weniger in unserer Absicht, als das Wesentlichste in anderen Stellen dieses Werkes sich mitgetheilt findet. Nur im Allgemeinen gedenken wir deshalb hier der enormen Kontributionen an Geld und Naturalien, welche von der Stadt seit jenem verhängnißvollen Tage erpreßt wurden und allein in den Jahren 1806—1808 die Höhe von 205,717 Thlr. erreichten, der überaus drückenden Einquartierungslast, durch welche es dahin kam, daß nicht allein viele Hausbesitzer ihre Grundstücke weit unter der Hälfte des Werths verkauften, sondern auch einzelne unter ihnen ihr Besitzthum geradezu verelinquirten, weil sie die Bürde der an sie gestellten Anforderungen nicht länger zu ertragen vermochten, der durch Napoleon dekretirten Kontinentalssperre, durch welche der Handelsverkehr in widernatürlichster Weise gehemmt und gestört wurde, der schlechten Finanzwirtschaft der westfälischen Regierung, der Herabsetzung des kursirenden preussischen Geldes, der, wenn auch nur zeitweisen Aufhebung der hiesigen Unversität als der wesentlicheren Momente, welche es erklärlich machen, weshalb in jenen Unglücksjahren fast alle Geschäfte in's Stocken geriethen, von Spekulations-Unternehmungen kaum die Rede sein konnte und die arbeitende Klasse wegen mangelnder lohnender Beschäftigung von Jahr zu Jahr stets mehr verarmte.

Die Freude über den endlichen definitiven Bruch der Fremdherrschaft durch den Sieg bei Waaterloo sollte keine ungetrübte sein, da, abgesehen von den Nachwehen der Schreckens- und Leidenstage, welche Halle noch in den letzten Jahren derselben zu bestehen hatte, der ungünstige Ausfall der Erndte des Jahres 1816 neue Verdrängnisse und Verlegenheiten für die schwergeprüfte Stadt herbeizuführen drohte. Auch diesmal bildete sich, gleichwie im Jahre 1805 und wie unter ähnlichen Verhältnissen stets in späteren Jahren, und zwar bereits Ausgangs November 1816 ein Verein zum Ankauf und zur Verbäckung billigen Brotkorns, welcher, unter dem Namen „Bürgerverein“, in 9 abgeordneten Stadtbezirken 9 Magazine anlegte und mit dem 18. December seine Thätigkeit mit dem

Verkaufe von Brod à 11 Pf. pro Pfd. eröffnete, nachdem bereits am 5. ej. die Preise des Weizens bis auf $4\frac{1}{2}$ Thlr., des Roggens auf 3 Thlr. 22 gGr., der Gerste auf $2\frac{1}{2}$ Thlr., des Hafers auf $1\frac{1}{2}$ Thlr. pro Scheffel gestiegen waren. Am 14. Juni 1817 kostete der Weizen bis zu 5 Thlr. 2 gGr., der Roggen bis zu 3 Thlr. 20 gGr., die Gerste bis zu 3 Thlr., der Hafer bis zu $1\frac{1}{2}$ Thlr. der Scheffel. Als der Verein im März 1818 seine Rechnung abschloß, ergab sich eine Gesamt-Einnahme von 22,157 Thlr. und eine Ausgabe von 19,865 Thlr., mithin ein zum Besten der Armen kapitalisirter Ueberschuß von 2292 Thlr. Er hatte 523,440 Pfd. Brod à 11 Pf. an die ärmeren Mitbürger verkaufen können, während dasselbe im Durchschnitt 6—7 Pf. theurer war. Durch seine Hilfe und anderweit durch gewöhnliche und außerordentliche Armen-Unterstützungen hatte fast die Hälfte der Einwohner monatlang das tägliche Brod zu erschwinglichen Preisen erhalten und so kam man glücklich auch durch diese neue schwere Prüfungszeit. Und dieselbe patriotische und von dem schönsten Bürgerstimm zeugende Aufopferungsfähigkeit, welche als herrliche Lichtpunkte stets da in der Hallischen Geschichte hervorleuchten, wo Kriegesnoth, Pest, Typhus und andere Geißeln der Menschheit in der Stadt herrschen, sollte sich in gleicher und ähnlicher Weise, zum Theil noch großartiger, bis in die neueste Zeit hinein bewähren. Von den mehrfachen Theuerungsjahren der letzten Decennien heben wir hier nur noch das Jahr 1847 hervor, in welchem in Folge der vorausgegangenen Mißerndte Ausgangs Mai der Weizen bis $5\frac{1}{4}$ Thlr., der Roggen bis 4 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf., die Gerste bis 3 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf., der Hafer bis 1 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf. pro Scheffel bezahlt wurde und in welchem die Behörden wie die Privaten förmlich wetteiferten, den ärmeren Klassen während der zunehmenden Theuerung lohnende Arbeit und zugleich billigere Lebensmittel zu beschaffen. Umfassende Herstellungen an den durch die Separation neu festgestellten und ausgewiesenen Wegen, Reparatur-Bauten an den städtischen Gebäuden und Thürmen, großartige Erarbeiten im Moritz- und Frankens-Zwinger, die Erbauung der Futtermauern an der Pferdeschwemme u. wurden kommunalseitig zur Beschäftigung der arbeitenden Klassen in Angriff genommen und für dieselben im Laufe des Jahres über 33000 Thlr. verausgabt; eine besondere Kommission erhielt den Auftrag, auf Rechnung der Stadtkasse bedeutende Quantitäten von Getreide, Kartoffeln und Reis anzukaufen und wurden durch dieselbe in der Zeit vom 28. December 1846 bis 10. April 1847 an Brod allein nicht weniger als 45,293 Stück à $5\frac{1}{2}$ Pfd. zu 5 Sgr., an Kartoffeln in den Tagen vom 15. Januar bis 1. April 1847 122 Wispel, das Viertel zu 4 Sgr. und vom 17. April ab täglich 900 Brode à 4 Pfd. zu 4 Sgr. und 700 Mezen Kartoffeln à 2 Sgr. ausgegeben. Nach Abzug der Rück-Einnahme von der Ausgabe ergab sich für die Kammerei auf die vom 15. April bis 31. Juli verkauften billigen Lebensmittel ein Ausfall von $2679\frac{2}{3}$ Thlr. Hand in Hand mit den Bestrebungen der städtischen Behörden, welchen von der Direktion der Sparkassen-Gesellschaft 2000 Thlr. zur Verwendung für Nothleidende überwiesen wurden, ging ein Privat-Comité zur Unterstützung verschämter Armer, welches mit Hilfe reichlich eingehender freiwilliger Gaben während der Dauer seiner Thätigkeit nicht weniger als 43,487 Pfd. Brode, gegen 480 Scheffel Kartoffeln, 11 Ctr. Reis und Graupen, ansehnliche Quantitäten von Erbsen, Bohnen, Mehl und Fleisch sowie 45000 Stück Braunkohlensteine unentgeltlich anstheilte und, außer den Naturalien, mit einer Gesamt-Einnahme und Ausgabe von $2929\frac{3}{4}$ Thlr. abschloß.

(Fortsetzung folgt.)

Bermischte Nachrichten.

In dem Verlage von Julius Perthes in Gotha sind folgende Karten in der Herstellung begriffen und werden in der Buchhandlung des Waisenhauses vorrätzig sein:

1. Lombardisch-Venezianisches Königreich (aus Murr's Atlas der Alpenländer). 1 Blatt in 1:450000. Von Meran bis Borgoforte und Pola und von Ebensee bis Triest.

2. Westlicher Theil des Lombardisch-Venezianischen Königreichs (aus Maahr's Atlas der Alpenländer). 1 Blatt in 1:450000. Vom Spilgen bis Piacenza und von Vercelli bis Brescia.
3. Uebersichtskarte von Mittel-Deutschland zwischen Weser und Oder. 1 Blatt in 1:1,000000. Von Berlin bis Prag und von Frankfurt bis Myslowitz.
4. Schlesien, Königreich Sachsen und nördliches Böhmen (aus Stieler's Deutschland). 1 Blatt in 1:750000. Von Leipzig bis Zator und von Wittenberg und Wissa bis Prag und Oberberg.

Als bei mir früher erschienen ist Ihnen bekannt: Petermann, das Festungsviereck Verona, Peschiera, Mantua, Legnago. 1 Blatt in 1:150000. Preis 7 1/2 Sgr.

Berghaus, Straßenkarte der Alpen und des nördlichen Apennin. 1 Blatt in 1:1,850000. 12 Sgr.

Der Verleger macht diese Mittheilungen den Sortimentsbuchhändlern „mit dem Wunsche, daß diese Karten nicht verlangt zu werden brauchen.“

— Fremdenpolizei in der Natur. Unter diesem Titel hat Prof. Schleiden Abhandlungen geschrieben, an deren eine wir durch die kürzlich in Italien eingetroffenen Heuschrecken erinnert wurden. Schleiden macht in jener Abhandlung u. A. darauf aufmerksam, daß die Geschichte der Epidemien einen eigenthümlichen Zusammenhang zwischen Krankheiten und Epidemien ergebe. An den meisten Orten, an welchen die Cholera gehaust, sei die plötzliche Erscheinung einer großen Anzahl von Fliegen als Vorbote der Seuche beobachtet worden und Aehnliches berichtet Cottrell rückfichtlich der sibirischen Pest. Diese ward früher in ihrem Zuge von Westen nach Osten bis Tomsk von den zahllosen, die Ernten verwüstenden Schaaren einer kleinen Heuschreckenart begleitet. Seit 1833 haben aber diese Heuschrecken ihre Reiseroute geändert; sie ziehen jetzt von Süden aus längs der Flüsse nach Norden, und ganz denselben Weg nimmt seit 1833 die stets zugleich mit ihnen auftretende Rindviehpest.

Chronik der Stadt Halle.

Tagesschau.

Mittwoch den 16. Mai.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr Nachmittags.

Sammlungen.

Zoologisches Museum 1—3 Uhr Nachmittags (Universitäts-Gebäude, 2 Tr.). Das Antiken-Cabinet der Universität 12—1 Uhr Vormittags (im Gebäude der Univer.-Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse).

Städtisches Leihhaus. Expositionsstunden 8—12 Uhr Vorm.; 2—4 Uhr Nachm.

Spartassen.

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm. Sparkasse des Saalkreises (Kleinschmieden 9), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm. Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.

Bereine.

Polytechnischer Verein („Zulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6—9 Uhr Abends. Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7 1/2—10 Uhr Abends. Naturhistorischer Verein für Sachsen und Thüringen („goldener Ring“) 8 Uhr Abends.

Juristischer Verein, Vorstandswahl 8 Uhr Abends. Sitzung des Vereins für praktische Medicin 8 Uhr Abends („Stadt Hamburg“).

Niedertafeln.

Männerchor, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abends in Koch's Restauration.

Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr, excl. Sonntags Nachm.; für Damen täglich früh 6, Mittags 2 Uhr, mit Ausschluß des Sonntags Mittags. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages.

Weinck's Wellenbäder zu jeder Tageszeit.

Eisenbahnfahrten. (C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:

Berlin 3 U. 55 M. Vm. (C), 7 U. 45 M. Vm. (P), 1 U. 15 M. Nm. (P), 6 U. Nm. (S).

Eisleben 7 U. 50 M. Vm. (G), 1 U. 30 M. Nm. (P), 7 U. 15 M. Nm. (P). Leipzig 6 U. 15 M. Vm. (G), 7 U. 36 M. Vm. (P), 10 U. 35 M. Vm. (G), 1 U. 20 M. Nm. (P), 7 U. 15 M. Nm. (P), 8 U. 45 M. Nm. (S).

Magdeburg 7 U. 45 M. Vm. (S), 9 U. Vm. (G), 1 U. 10 M. Nm. (P), 6 U. 50 M. Nm. (P), 8 U. Nm. (G, übern. in Eitzen), 11 U. 5 M. Nm. (P).

Thüringen 5 U. 10 M. Vm. (P), 8 U. 30 M. Vm. (G), 11 U. 20 M. Vm. (S), 1 U. 45 M. Nm. (P), 7 U. 20 M. Nm. (P — bis Gotha), 11 U. 21 M. Nm. (S).

Personenposten. Abgang von Halle nach: Cönnern 9 U. Vm. — Erfurt 7 1/2 U. Abds. — Rubejün 4 U. Nm. — Kösteben 3 U. Nm. — Salzmünde 9 U. Nm. — Wettin 4 U. Nm.

Verzeichniß der in der Stadt Halle befindlichen Postbriefkästen.

- 1) Am Posthause (wird alle Viertelstunden geleert);
- 2) Geiststraße 17;
- 3) am rothen Thurm;
- 4) am botanischen Garten, in der Nähe des Kirchhofs;
- 5) an der Zuckersiederei, Hospitalplatz 13;
- 6) am Hause gr. Ulrichstraße 47 (alte Dessauer);
- 7) am Domplatze, Schulgebäude, Eingang zum Dome;
- 8) Rannische Straße 14;
- 9) Leipzigerstraße, am Hause des Kaufmanns Krammisch;
- 10) Klausthor 3;
- 11) alter Markt 3;
- 12) Königsstraße, Landwehrstraßen-Ecke, — vis-à-vis dem Victoria-Hôtel, Nr. 2—12 werden an den Wochentagen 6 Uhr früh, 8, 11 1/2 Uhr Vormittags, 2, 4 1/2 Uhr Nachmittags, 9 Uhr Abends geleert; an den Sonntagen 6 Uhr früh, 8 Uhr Vormittags, 4 1/2 Uhr Nachmittags, 9 Uhr Abends geleert. 8 Uhr früh und 2 Uhr Nachmittags werden die Briefkästen zum Post-Amte, zu den anderen Stunden nach der Bahnhof-Post-Expedition zum Leeren überbracht.

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

14. Mai 1866.

Stunde	Lufldruck Par. Ein.	Dunstspannung Par. Ein.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	333,04	2,95	88	5,9	W	trübe 9
Mitt. 2	333,99	2,51	51	9,4	WNW	wolkig 7
Abd. 10	334,91	3,12	89	6,3	W	bedeckt 10
Mittel	333,98	2,86	76	7,2		trübe 9

Der Lufldruck ist auf 0° R. reducirt.

Telegraphische Witterungsberichte.

14. Mai.

Beobachtungszeit	Barometer Pariser Einien.	Temperatur Reaumur.	Wind.	Allgemeine Stimmensanicht.
------------------	---------------------------	---------------------	-------	----------------------------

Auswärtige Stationen.

8 Mrg.	Brüssel	338,1	10,3	WSW windstill	sehr bewölkt, Reg. in Pausen.
--------	---------	-------	------	---------------	-------------------------------

Preussische Stationen.

6 Mrg.	Memel	333,4	6,2	NW stark	bedeckt, Regen
	Berlin	333,7	7,2	NW lebhaft	Regen
	Münster	335,0	5,6	SW schwach	trübe
	Lörgan	332,4	6,4	W schwach	bedeckt, Nachts Regen
	Ratibor	327,0	4,7	S sehr schwach	trübe
	Erter	333,2	5,2	W schwach	trübe.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 13. bis 15. Mai.

Stadt Zürich. Hr. Hauptmann Demmon a. New-Gochbitz. Hr. Schriftsteller Gage nebst Familie a. Boston. Die Frn. Fabritanten Prätorius a. Mainz und Deuß a. Lengsfeld.

Goldener Ring. Hr. Oberprediger Voigt a. Brandenburg. Hr. Ingenieur Eimprecht a. Berlin. Hr. Lieutenant Höfer a. Breslau. Die Frn. Kaufl. Wollner a. Prag, Einape a. Queblinburg, Kohl a. Danzig und Günther a. Gotha.

Goldener Löwe. Hr. Gutsbesitzer Ehrenberg a. Dornstedt. Die Frn. Kaufl. Schäfer a. Elberfeld, Neumann a. Halberstadt, Hecht a. Erfurt, Ullm a. Magdeburg und Alexander a. Nordhausen.

Stadt Hamburg. Die Frn. Rittergutsbesitzer Baron v. Ente mit Gemahlin a. Fehmitz und Baron v. Frilhs mit Gemahlin a. Beggelstein h/Saalfeld. Hr. Rittmeister v. Parry a. Merseburg. Die Frn. Rutenants Mathiae a. Wittenberg und Werner a. Hensenburg. Hr. Student Müller a. Dessau. Hr. Dr. Böttcher a. Eisleben. Die Frn. Kaufl. Hellmann v. Heibingsfeld, Hauer a. Maguhn, Paasche a. Burg und Cohn a. Berlin. Hr. Volontär Botsfeld a. Reimbach.

Rente's Hotel. Hr. Rentier v. Mangens a. Berlin. Hr. Thierarzt Scharnt a. Magdeburg. Hr. Oberstleutnant v. Willich a. Torgau. Fräulein Kühne a. Hilbesheim. Hr. Professor Dr. Bartels a. Göttingen. Die Hrn. Premierlieutenant v. Kräwel, Major Zerrentrop a. Torgau und Major v. Nassau a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Claus a. Deternberg, Israel a. Weener und Franke a. Berlin.

Goldene Rose. Die Hrn. Kaufl. Auffermann a. Barmen, Manschew a. Elberfeld und Münnemann a. Nordhausen. Hr. Bäcker Vorbey a. Elberfeld.

Zum blauen Hocht. Die Hrn. Kaufl. Bauermeister a. Schönebeck, Dehnhardt und Würtlich a. Barmen. Hr. Uhrmacher Ritter a. Kindebrück.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die in Folge der derzeitigen Ereignisse an die Kammerer herantretenden außerordentlichen Ausgaben, welche durch die regelmäßigen Einnahmen nicht bestritten werden können, machen zu deren Deckung Aufnahme von Geldern erforderlich. Sollten Mitbürger geneigt sein, zu diesem Behuf der Stadt Darlehne gegen fünf Prozent Zinsen für das Jahr und dreimonatlicher Kündigung gegen von uns auszustellende Schuldbekanntnisse vorzustrecken, so wollen dieselben dem Kammerer **Tischmeyer** ihren Entschluß anzeigen.

Halle, den 14. Mai 1866.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die in Nr. 87 dieses Blattes enthaltenen Mittheilungen über den Stand der Wasserfrage wird hierdurch bekannt

gemacht, daß die Wasserhebung mittelst einer Lokomobile aus dem Versuchsbrunnen zwischen der Elster und Gerwitzke nunmehr im Gange ist und bisher durchaus erfreuliche Resultate geliefert hat.

Wir forderer Alle diejenigen, die an dieser hochwichtigen Angelegenheit ein Interesse nehmen, hiermit angelegentlich auf, von den Wasserhebungs-Versuchen und der Qualität des geförderten Wassers sich nähere Kenntniß verschaffen zu wollen.

Wie wenig auch die augenblicklichen Zeitverhältnisse umfassenden Unternehmungen, wie die Anlage einer neuen Wasserleitung günstig sein mögen, so kann doch darüber kein Zweifel obwalten, daß darauf alsbald zurückgekommen werden muß, sobald wieder gesicherte Friedenszustände eingetreten sind.

Halle, den 13. Mai 1866.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Behufs Unterbringung der Vorschule für Gymnasien und Realschulen bis dahin, daß das projectirte Gymnasialgebäude vollendet sein wird und bezogen werden kann, wünschen wir geeignete Localitäten auf 2 bis 3 Jahre zu miethen, sei es von Michaelis d. J. oder von Ostern k. J. an. Etwasige Offerten sind noch vor Ablauf des Monats Mai bei uns einzureichen.

Um die ganze Vorschule in den nächsten Jahren unterzubringen, sind außer einigen kleineren Räumen mindestens 10 Klassenräume erforderlich. Sind solche nicht zu beschaffen, so können 4 Klassen in dem Schulgebäude auf dem Petersberge bleiben, und es genügen dann 6 größere Klassenräume.

Es wird, wo möglich, ein Miethslocal unweit der Petersberger Schule gesucht.

Halle, den 12. Mai 1866.

Der Magistrat.

Bekanntmachungen.

Der Bedarf von Braunkohlensteinen für die rathhäuslichen Lokale für die nächste Heizungsperiode und zwar:

54,000 Steine für die Magistrats-Verwaltung,
64,000 Steine für die Polizei-Verwaltung,
soll im Wege der Submission beschafft werden. Unternehmungslustige wollen ihre Anerbietungen auf das Ganze oder einen Theil bis zum **24. d. M. Vormittags 11 Uhr**, wo die Eröffnung der verschlossen einzugebenden und besonders zu bezeichnenden Offerten im Beisein der sich etwa einfindenden Unternehmungslustigen erfolgen wird, in unserer Registratur einreichen. Dasselbst sind auch die der Lieferung zu Grunde zu legenden Bedingungen einzusehen.

Halle, den 12. Mai 1866.

Der Magistrat.

Der über das Vermögen des hiesigen Zimmermeisters **Franz Grimm** eröffnete Konkurs ist durch rechtskräftig bestätigten Aktord beendet.

Halle a/S., am 4. Mai 1866.

Königl. Kreisgericht, 1. Abtheilung.

Holz-Auction.

Donnerstag den 16. Mai Nachmittags 2 Uhr soll in der Leipzigerstraße 7 wiederum eine starke Partie sehr gutes Nutz- und Brennholz öffentlich meistbietend verkauft werden.

Köchin-Gesuch.

Eine perfekte Köchin, welche schon im Gasthof oder Restauration gedient hat, wird für eine auswärtige Eisenbahn-Restauration mit 40 bis 50 \mathcal{R} . Lohn zum 1. Juni d. J. gesucht.

Anmeldungen werden in der Glaswaarenhandlung von Herrn **D. Zeißing** entgegengenommen.

Tüchtige, arbeits. Mädchen weist 1. Juni und 1. Juli nach **Fr. Meerbothe**, gr. Brauhausg. 3.

Köchinnen u. Hausmädchen können sich sofort melden bei **Frau Ehrich**, Schülerhof 4.

Ein ordentliches Mädchen sucht zu Johannis einen guten Dienst Königsstraße 17.

Gesucht wird ein Mädchen von 15 Jahren Nachmittags ein Kind zu tragen Königsstraße 16.

Köchinnen, Haus-, Viehmädchen, Knechte sucht 1. Juni u. Juli **Fr. Hleckinger**, kl. Schlamme 3.

Eine anständige Wittfrau sucht eine Stelle in einer kleinen Wirtschaft oder zur Pflege der Wöchnerinnen. Zu erfragen Unterberg 1.

Einquartierung wird angenommen Landwehrstraße 5, 1 Tr.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 bis 3 K., Küche etc. — am liebsten in dem von der Promenade, Ulrichs- und Steinstraße eingeschlossenen Stadttheile — wird von einem Beamten zu Johannis zu beziehen gesucht. Abz. abzugeben Schulgasse 2b.

Eine Familienwohnung wird sofort zu beziehen gesucht. Abz. bittet man in der Exped. d. Bl. unter B. B. niederzulegen.

Zu vermieten zu Michaelis d. J. an der alten Promenade, vis-à-vis der Universität, eine reizend gelegene herrschaftl. Wohnung mit Veranda. Es kann noch eine große Parterre-Stube mit Cabinetten dazu gegeben werden. Das Nähere ist daselbst beim Eigenthümer Rentier **Nichter** Morgens von 9—12 Uhr zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Logis

Oberglauch 25.

Zu vermieten ist sogleich oder auch später, Kapellengasse 17 ganz nahe der Promenade, ein kleines, neu und freundlich hergestelltes Haus an ruhige Leute. Das Nähere ist daselbst, Morgens von 10—12 Uhr, zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Logis für 38 \mathcal{R} Karzerplan 4.

Zu beziehen zum 1. Juli 2 St., K. u. R. (Preis 34 \mathcal{R}) Liebenauerstraße 10.

Sommerlogis können sogleich bezogen werden in **Giebichenstein**, an der Föhre.

Zu vermieten ist von jetzt ab bis 1. Okt. Stube, Kammer u. Küche Geißstraße 47.

Logis und Kost Leipzigerstraße 44, 2 Tr.

Zu vermieten ein Logis Schmerstr. 15.

Zu vermieten sind eine möbl. Stube und eine möbl. Stube mit Kammer an anständige Herren sogleich oder später kl. Brauhausgasse 15.

Zu vermieten und sofort zu beziehen eine freundlich möblirte Wohnung Breitestraße 10.

Zu beziehen ist sogleich Stube, Kammer und Küche Leipzigerstraße 41.

Zu beziehen ist sogleich eine möbl. Stube von 1 oder 2 Herren Harzgasse 7. Auch ist daselbst eine Schlafstelle offen.

Zu vermieten möbl. St. u. R. Leipzigerstr. 81.

Schlafstellen offen Bahnhofstr. 5, 1 Tr.

Offene Schlafstelle Rathhausgasse 4, 1 Tr.

In **Wittekind** werden **Russische Sool-Dampfbäder** von jetzt ab jeden **Dienstag, Donnerstag und Sonnabend** des Nachmittags für **Herren**, und **Montag und Freitag** für **Damen** gegeben.

Die Bade-Direction.

Echt Berliner Weißbier in **Wipplingers Restauration**,
Rathausgasse 7.

Zur Unterbringung bereit liegender Gelder, gegen Cession von guten, pupillarische Sicherheit gewährenden Land-Hypotheken, weist sehr annehmbare Gelegenheit nach
die Halle'sche Tageblatts-Expedition.

Hut-Reparaturen.

Unterzeichneter erlaubt sich, seinen werthen Kunden anzuzeigen, daß von heute ab alle **Hut-reparaturen** mit größtem Fleiß und Sorgfalt wieder ausgeführt werden und bittet derselbe, ihn mit recht vielen Aufträgen beehren zu wollen. Mit Hochachtung

August Linde, Hutmachermeister, kl. Ulrichsstraße 4, früher gr. Steinstr. 1.

Besten Cement

von ausgezeichnete Bindekraft, stets frisch, bei

Carl Meyer, kl. Ulrichsstraße 9.

Bier-Offerte.

ff. Lager-Bier (Wiener Gebräu) pro Quart $2\frac{1}{4}$ Lgr., pro **Seidel** (groß) 1 Lgr., wird verabreicht im **Keller**, alter Markt 3.

Bier-Handlung.

Engl. Nusskohlen

(doppelt gesiebte Lambton) geben frisch angekommen, empfehlen zu dem billigsten Preise

Halle a/S. **Schömburg Weber & Co.**
am Hasen.

Feine Biere.

Barfüßerstraße Nr. 10.

Sein unterm 11. und 12. d. Mts. offerirtes Assortiment feiner Biere, vor allem

C. C. Schober's beliebtes **Porter** zum Fabrikpreise, erlaubt sich einem geehrten Publikum in empfehlende Erinnerung zu bringen das Flaschenbier-Geschäft von **Cronst Graeger**, Barfüßerstraße 10.

Unterzeichneter übernimmt den Verkauf von Waaren aller Art für auswärtige Concursmassen, gegen die gesetzlichen Gebühren der gerichtlichen Auktions-Commissarien, worauf er die verehrlichen **Behörden**, **Herren Rechts-Anwälte** etc. aufmerksam macht.

Berlin, im Mai 1866.

A. Preuss,

Königlich Preuß. gerichtl. vereideter Taxator.

Frische Thür. Salzbuter

in feinsten Waare empfiehlt

J. S. Keil.

Grüne und gelbe Kocherbsen, Bohnen und Linsen, gut kochend, bei

J. S. Keil,
große Klausstraße 39.

Zum Einkauf von

Geschenken, Andenken etc.

empfehlte sich die große Auswahl im **Präsent-Laden**, gr. Ulrichsstr. 42.

Sehr guten wohlgeschmeckenden **Sauerkohl** halte ich bestens empfohlen.

Fr. Schaaf, Markt 15.

Broihan

heute Mittwoch in der Brauerei von

Wilh. Naumann, Berggasse 1.

Auch sind daselbst frische Hefen zu haben.

Zu verkaufen ist Lang- und Krummstroh Gartengasse 8.

Strohsäcke à Stück von $22\frac{1}{2}$ Lgr. an, **Segeltuch** zu Betttüchern etc. billigt bei **Pfaffenberg**, Klausthorstraße 5.

Gute Dach- und Hohlziegel auf der Ziegelei **Böllberger Weg 5 a.**

Einen Offizierdegen verkauft **Mittelwache 17.**

Zu verkaufen steht ein fettes Schwein **Schulberg 8.**

Zwei junge Ziegen zur Fortzucht werden zu kaufen gesucht **Bäckergasse 8.**

English lessons given by O. Beta, Weidenplan 9a, to be spoken to dayly from 1—2 o'clock.

Drehrollen stehen zum Gebrauch bei **Quente**, Drechslermstr., Steg 2.

Zur Fahne einberufen, bin ich nur noch bis **Sonntag früh** in Halle anwesend. Sprechstunden etc. wie bisher. **Dr. S. Lüdcke.**

Die zweite Sendung neuer **Engl. Matjes-Seringe** traf heute bei mir ein, à Stück 1 Sgr., in Schocken billiger. **C. S. Wiebach.**

Magdeburger Sauerkohl,

à St. $1\frac{1}{4}$ Sgr.,

Thüringer Grasbuter,

à Stück 5 Sgr.,

Limburger Käse,

à Stück von 3—5 Sgr.,

empfehlte **C. S. Wiebach.**

Schutzpocken

impfe ich **Mittwochs 3 Uhr Nachmittags** in meiner Wohnung **gr. Steinstraße 15.**
Dr. Meßner.

43,000 Thaler

sind gegen **gute erste** Hypothek, jedoch in Posten nicht unter 3000 R., auszuliehen, und erbitet man sich Offerten mit deutlicher Wohnungsangabe unter der Adresse **L. A. V.** in der Expedition dieses Blattes.

2000 Thlr. zu 5% werden **sofort**

gestrichelt auf ein Hausgrundstück gegen mehr als pupillarische Sicherheit. Adressen sind abzugeben bei Herrn Kaufmann **W. Rathke**, Brüderstraße 8.

Die Lungenschwindsucht

wird naturgemäß, ohne innerliche Medizin, geheilt. Adresse: **Dr. H. Rottmann** in Mannheim. (Francatur gegenseitig.)

Eine Lehrerin erteilt gut und billig Unterricht in der franz. und engl. Spr., Weltgesch., Literat. und deutschen Spr., auch Nachhilfe bei den Schularbeiten. Näheres bei Frau Buchhändler **Berner**, gr. Ulrichsstr. 8.

Ein Bursche, der mit Pferden umgehen kann, erhält sofort Stellung als zweiter Hausknecht Gasthof „zum goldenen Herz.“

Juristischer Verein.

Mittwoch den 16. Mai Abends 8 Uhr
Vorstandswahl.

Freie Gemeinde.

Mittwoch den 15. Mai Abends 8 Uhr im Saale des Herrn **Landmann**, gr. Brauhausgasse 9, Vortrag vom Prediger **Ublig** aus Magdeburg.

Wasserstand der Saale bei Halle.

14. Mai Ab. am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll
15. " " " " 5 " 3 "

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	14. Mai	15. Mai
Luft	12 Uhr Mittags 10 Grad	6 Uhr Abends 7 Grad
Wasser	11 " "	11 " "
		5 Uhr Morgens 5 Grad